

Generalleutnant

Otto Schünemann

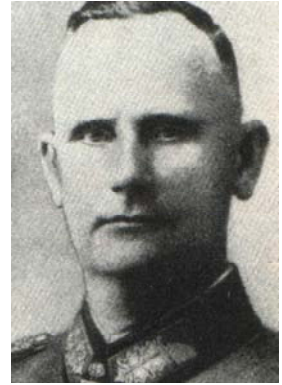
geb. 06.10.1891 Bad Doberan

gest. 29.06.1944 Pagost

Führer des XXXIX. Pz. Korps

RK 20.12.1941 Oberst

339. EL 28.11.1943 Generalleutnant



Heer

Auszeichnungen

Spangen zum EK II und EK I 1940
DK in Gold am 11.02.1943 als generalmajor
Nennung im Wehrmachtsbericht am 03.07.1944
Dienstauszeichnung III.Klasse am 02.10.1936
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1936
Infanterie-Sturmabzeichen in Silber 1940
Ostmedaille am 01.09.1942

Beförderungen

1906 Soldat
1915 Offiziersstellvertreter
1934 Major der Polizei
1936 Major
1939 Oberstleutnant
1940 Oberst
1942 Generalmajor
1943 Generalleutnant

Otto Schünemann trat 1906 in die Unteroffiziersschule Jülich ein, wurde 1915 Offiziersstellvertreter und kämpfte im Ersten Weltkrieg im G.R. 3. Nach dem Krieg wurde er im März 1920 in die Polizei übernommen. Als Major kam er im März 1936 wieder zur Armee zurück. Dann wurde er Kommandeur des I.R. 184, mit dem er 1940 am Westfeldzug teilnahm. Ab Juni 1941 kämpfte er in Rußland, wo er am 20. Dezember 1941 für seinen Einsatz bei Welikije Luki mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet wurde. Ab dem 1. Oktober 1942 führte er die 337. I.D. und wurde anschließend Kommandeur der Division. Für seine Führungsleistungen während der Abwehrkämpfe im Raum Smolensk im Sommer 1943 wurde ihm am 28. November 1943 das Eichenlaub verliehen. Während der sowjetischen Sommeroffensive 1944 wurde die Division im Raum Borissow eingekesselt und vernichtet. Otto Schünemann wurde am 22. Juni 1944 noch mit der stellvertretenden Führung des XXXIX. Panzerkorps betraut, bevor er am 29. Juni 1944 an der Beresina in Rußland gefallen ist.